



Wetterschau

Eichstätt - März 2014



Im März war die mittlere Lufttemperatur am Standort Eichstätt gegenüber der Temperatur der Vergleichsstation Landershofen (Messzeitraum 1961-1990) meist erhöht (Abbildung 1). Nur an wenigen Tagen fiel die Tagestemperatur unter die Werte der Referenzperiode. So war der März im Mittel um etwa 2,9 °C zu warm und es wurden an vereinzelt Tagen bereits Temperaturmaxima von über 20 °C erreicht. Mit einer monatlichen Niederschlagssumme von 10,6 mm und lediglich sechs Niederschlagstagen fiel der März zudem vergleichsweise trocken aus (Abbildung 2).

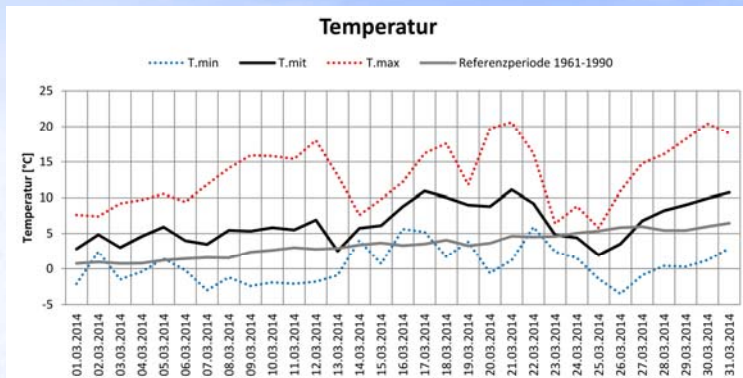


Abbildung 1: Temperaturkurven für Eichstätt und die Vergleichsstation Landershofen (Messperiode 1961-1990, 48.88 °N, 11.16 °E, 397 m ü.M.)

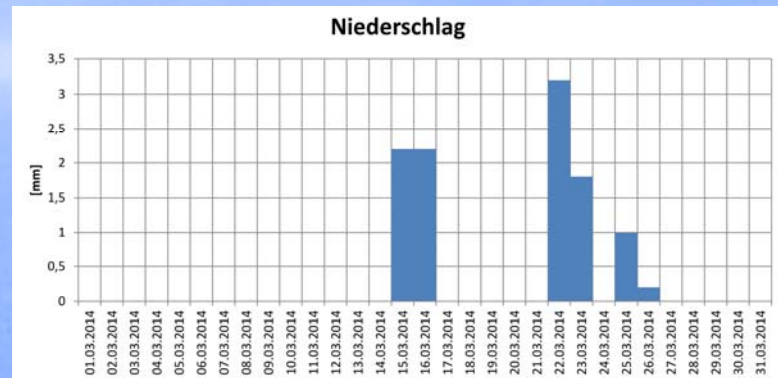


Abbildung 2: Niederschlagsmengen im März 2014 für Eichstätt

Aus aktuellem Anlass: Saharastaub in Eichstätt – Wie kam es dazu?

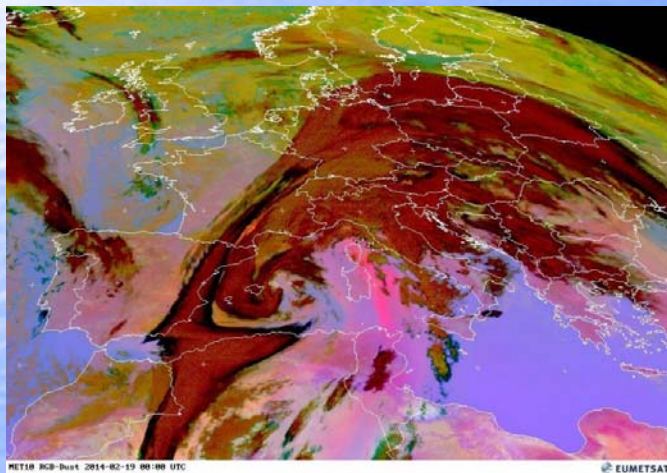


Abbildung 3: Saharastaub (pink eingefärbt) zwischen Korsika und dem italienischen Festland. Das Tiefdruckgebiet vor der Ostküste Spaniens transportiert den Staub in Richtung Norden nach Mitteleuropa. Quelle: www.sueddeutsche.de (aufgerufen am 15.4.2014)

Anfang April waren viele Autos in Eichstätt mit Saharastaub bedeckt. Der Himmel war gelblich-weißlich getrübt (Abbildung 4). Doch wie gelangte dieser Staub zu uns?

Bereits am 29. März begann es in der Sahara zu stürmen und starke Winde wirbelten große Mengen an Staubpartikeln mit einer Größe von 0,005 bis 0,01 mm bis zu 7 km in die Höhe. Diese wurden von einem Tiefdruckgebiet vor der Ostküste Spaniens durch dessen Drehung gegen den Uhrzeigersinn und die daraus resultierende nordwärts gerichtete Höhenluftströmung über das westliche Mittelmeer in weite Teile Mitteleuropas transportiert (Abbildung 3). Hier wurden die Staubpartikel durch regionale Niederschläge aus der Atmosphäre ausgewaschen und gelangten so zur Erde. Vergleichbar starke Ereignisse treten in Mitteleuropa im Durchschnitt ein bis zwei mal im Jahr auf und sind regional stark unterschiedlich ausgeprägt (www.sueddeutsche.de, www.br.de; beide aufgerufen am 13.4.2014).

In diesem Abschnitt wird gezeigt, ob die im Februar präsentierte Bauernregel **„Der St. Felix zeigt an, was 40 Tag' wir für Wetter han.“** in Erfüllung ging. Der 21. Februar (St. Felix Tag) war mit einer mittleren Temperatur von 3 °C und einer Niederschlagsmenge von 5,4 mm relativ kalt und nass. Diese Verhältnisse bestätigten sich allerdings in den folgenden 40 Tagen nicht und der März war von viel Sonnenschein, milden Temperaturen und geringen Niederschlagsmengen geprägt.

Besonders die Tage um den Frühlingsanfang mit Temperaturen um 20 °C lassen auf eine schöne Sommerzeit hoffen. Folgende Bauernregel passt hierzu gut: **„Wie das Wetter am Frühlingsanfang, so ist es den ganzen Sommer lang.“** Wir informieren Euch!



Abbildung 4: Gelblich-weißliche Himmels-trübung durch den Saharastaub (Aufnahme von Rebecca Engelhardt am Panoramaweg in Eichstätt)